

Konstantinopel Bericht erstattet wurde. Indessen mochte Abdullah Djewed diesem Landfrieden denn doch nicht mehr trauen, zumal bereits ein nahe an Verfolgungswahn grenzender Zustand sich seiner bemächtigt hatte, und eines Tages ward er beim Platzkommandanten als Deserteur gemeldet. Er war aus Tripolis verschwunden. Bald darauf erhielten seine Freunde in Tripolis die Nachricht, daß es ihm gelungen sei, unangefochten Tunis zu erreichen, wo er von den französischen Behörden gastfreundlich gegen alle weiteren Verfolgungen in Schutz genommen wurde. Von dort begab er sich nach Paris, später nach Genf, wo er zur Zeit bei dem Türkenblatte „Osmanli“ eine Stelle als Redakteur bekleidet.

Druckauftrag-Zettel. — Der „Papierzeitung“ entnehmen wir die nachfolgende Einfindung eines Herrn Sgt.:

„Eine wesentliche Erleichterung für Verlagsbuchhandlungen sowohl wie für Werkdruckereien ist der Druckauftrag-Zettel, ein Zettel, der nicht nur den endgiltigen Druckauftrag, sondern auch alle bei einem Werk in Betracht kommenden Fragen in übersichtlicher Weise vorgegedruckt enthält.“

„Die wenigsten Verlagsbuchhandlungen geben ihrer Druckerei ihre Anordnungen in dieser zweckmäßigen Weise, man müht sich vielmehr häufig damit ab, der Druckerei alle mit einem zu druckenden Verlagswerke zusammenhängenden Anordnungen und Wünsche durch eine Menge Briefe und Postkarten nach und nach zu unterbreiten. Dies ist für beide Teile umständlich und zeitraubend.“

„Ich habe aus den verhältnismäßig wenigen und verschiedenartig eingerichteten Druckauftrag-Zetteln, die mir zu Gesicht gekommen sind, nachstehenden Vordruck zusammengestellt.“

Druck-Auftrag

für

von

Titel: _____
 Format: _____
 Kolumnenhöhe: _____
 Zeilenbreite: _____
 Schriftgattung, Ausstattung: _____

Norm: _____
 Auflage auf ordin. Papier: _____
 „ „ „ fein. „ _____
 „ „ „ Schreib- „ _____

Frei-Exemplare: _____
 Sonder-Abzüge: _____
 Abzuliefernder Zuschuss pro Druckbogen: _____
 Papierlieferant: _____
 Papier in Doppel- oder einfachem Format: _____
 I. Korrektur mit — ohne Manuskript in _____ Abzügen zu senden an _____
 II. Korrektur: _____ Abzüge an: _____
 Revision: _____ Abzüge an: _____
 Sonstige auf Korrekturen bezügliche Bemerkungen: _____

Aushänge-Exemplare sind zu senden an: _____
 Exemplare _____

Satinage: _____, Glätte: _____
 Papiermatrizen anfertigen: _____, Platten giessen: _____
 Umschläge: _____ Auflage. Papier dazu liefert: _____
 Broschieren: _____ Exemplare _____
 Heften: _____ Exemplare _____
 Abzuliefern an _____

Auf Lager zu nehmen: _____
 Lieferzeit: _____
 Zu versichern ist für: _____
 Holzschnitte, Galvanos, Klischees _____
 Stereotyp-Platten _____
 Sonstige Bemerkungen: _____

Ort _____ Datum _____
 Firma _____

„Dieser Vordruck darf seiner Uebersichtlichkeit und Vollständigkeit wegen als praktisch gelten.“
 „Es empfiehlt sich, diesen Vordruck in kopierfähigem Druck herstellen zu lassen, damit der gedruckte sowie der geschriebene Text kopiert werden kann. Sgt.“

Die Kunstschulen Italiens. — Ueber die italienischen Kunstschulen, ihre Zahl und ihren Charakter veröffentlicht das Unterrichts-Ministerium in Rom einen Bericht, aus dem die „Kunstchronik“ die wichtigsten Thatfachen mitteilt. Danach beträgt die Gesamtzahl aller der Kunst und dem Kunstgewerbe gewidmeten Schulen in Italien 371. Von diesen sind 26 mit 3900 Schülern als höhere Kunstschulen zu bezeichnen, 215 mit 18500 Schülern als Zeichenschulen, die auch die Plastik in ihr Bereich ziehen, und 87 mit 12000 Schülern sind Kunstgewerbe- und Industrieschulen. Die Kunstschulen blühen besonders in der Emilia und in Toscana; Sardinien, die Abruzzen, die Basilicata und Calabrien haben gar keine Kunstschulen. Mit der Zahl der Zeichenschulen steht die Lombardei an erster Stelle, während Kunstgewerbe- und Industrieschulen am zahlreichsten in Venezien und dann erst in der Lombardei vorhanden sind. Die Lombardei hat, im ganzen gerechnet, die größte Zahl von Kunstschülern in Italien, nämlich 8200. Auch über das Alter dieser Schulen werden einige Angaben gemacht. Die meisten Kunstschulen im engeren Sinne gehen auf das 17. und 18. Jahrhundert zurück, die von Benedig rühmt sich eines Ursprungs im 13. Jahrhundert, die von Florenz ist 1563, die von Rom 1577 gegründet. Die Kunstgewerbeschulen sind indessen fast alle erst nach 1870, also erst im Nationalstaat, entstanden. Unter den Zeichenschulen giebt es wieder einige ältere: die des Albergo di Virtù in Turin nennt 1580 ihr Gründungsjahr, die Zeichenschule von Vincenza ist 1777, die von Barallo 1778 begründet worden.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Catalogo di una vendita al pubblico incanto di una scelta raccolta di libri antichi e moderni. Manoscritti, Opere riguardanti Milano, Libri d'arte, Storia Napoleonica, Storia d'Italia ecc. ecc. La vendita avrà luogo in Milano 6—11 marzo 1899. Aufträge übernimmt die Libreria Antiquaria Luigi Battistelli in Mailand, Piazza Monforte 1.

Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul- und Universitätsschriften (Dissertationen — Programmabhandlungen — Habilitationsschriften etc.), hrsg. von der Zentralstelle für Dissertationen und Programme der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig. 10. Jahrg. Nr. 5 (15. Februar 1899). gr. 8°. S. 69—84. Nr. 1586—1958.

Verschiedene Wissensgebiete. Anzeiger Nr. 50 des antiquar. Bücherlagers von Gilhofer & Ranschburg in Wien. 8°. S. 245—276. Nr. 4755—5366.

Book Notes. A monthly literary magazine and review of new books. Edited by Mrs. Henry Siegel. New Series, vol. II, Nr. 2 (February 1899). Published by Siegel-Copper Co. Book Department, New York.

Geschichte mit ihren Hilfswissenschaften. VIII. Lagerverzeichnis von Fr. Strobel, Wissenschaftliche Buchhandlung in Jena. 8°. 33 S. 800 Nrn.

Stenographisches Litteraturblatt. Bibliographisch-kritische Monatsbeilage zur „Deutschen stenographischen Lehrerzeitung“ und zum „Stenographischen Elbboten“ (System: Stolze-Schrey). Hrsg. von Ewald Velten, Centralbuchhandlung in Berlin W.-Wilmerdorf. 1899 (I. Jahrgang). Nr. 2. 8°. S. 5—8.

Weise, D., Schrift- und Buchwesen in alter und neuer Zeit. 8°. IV, 152 S. („Aus Natur und Geisteswelt.“ Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 12 monatliche Bändchen zu je 90 S., geschmackvoll gebunden zu je 1 M. 15 S., oder 54 wöchentliche Lieferungen zu je 20 S.) Verlag von B. G. Teubner in Leipzig. M. —.90, geb. M. 1.15.

Freie Vereinigung jüngerer Buchhändler „Liber“ in Dresden. Vortrag. — Am 23. v. M. fand der letzte Vortrag des Cyklus „Allerlei aus Kunst und Wissenschaft“ im Dresdener Verein „Liber“ statt. Der weitgereiste Vorsitzende des Liber, Herr Arthur Moewig, sprach über Städte-Kuriosa: Weimar, Stratford-on-Avon, Rouen, Rothenburg o. d. T. — Die freundliche und liebliche Stadt Weimar am linken Ufer der Ilm gelegen ist besonders als Musenwitwenstadt bekannt. Wie würde Weimar die Bedeutung erlangt haben, nie der Wallfahrtsort so vieler Fremden geworden sein, hätten nicht Schiller und Goethe dort so lange gelebt, wodurch es im Anfang dieses Jahrhunderts zum Centrum des geistigen und künstlerischen Lebens Deutschlands wurde. Ueberall in den Straßen und Häusern wehen uns Erinnerungen entgegen an unsere klassische Litteraturperiode, an Schiller, Goethe, Herder, Wieland, Eckermann und andere. In späterer Zeit lebten dort Preller, Biszt, der 1848 bis 1859 Hofapellmeister in Weimar war, und in unseren Tagen hat dorthin der große Dichterphilosoph Friedrich Nietzsche sich nach seiner Erkrankung zurückgezogen. — Wie sich an Weimar viele große Namen knüpfen, so ist Stratford-on-Avon ein einziges Shakespeare-Museum. Stratford liegt im Herzen von England

